



# la padella

Anneda IX

Infurmaziuns da Samedan, avuost

nr. 8/2005

## NOVITEDS – NEUIGKEITEN

### Dorffest und Bundesfeier 2005

#### Samstag, 30. Juli 2005

14.00 bis 20.00 Uhr Modell-Truck-Treffen in der Sela Puoz

#### Sonntag, 31. Juli 2005

10.00 bis 18.30 Uhr Modell-Truck-Treffen in der Sela Puoz

ab 16.00 Uhr

Stände der einheimischen Vereine mit Speis und Trank  
Büchermarkt im Gemeindesaal

19.00 + 21.00 Uhr

Lesung der Biblioteca da Bever/Samedan für Kinder und  
Erwachsene im Gemeindesaal

ab 20.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung in beiden Festzelten und im  
Gemeindehauskeller

#### Montag, 1. August 2005

ab 9.30 Uhr

Grosser Dorfmarkt und Büchermarkt im Gemeindesaal

ab 10.00 Uhr

Kaffeestube und diverse Stände mit Speis und Trank

11.15 + 16.30 Uhr

Lesung der Biblioteca da Bever/Samedan für Kinder und  
Erwachsene im Gemeindesaal

11.30 Uhr

Platzkonzert der Musikgesellschaft Samedan, Plazzet

ab 14.00 Uhr

Grosse Airshow der Modellgruppe Engadin beim Flugplatz,  
Shuttlebus zum Flugplatz und zurück

16.00 Uhr

Informations-Apéro für Zweitwohnungsbesitzer  
in der Chesa Planta

21.00 Uhr

Glockengeläute

21.30 Uhr

Besammlung zum Umzug beim Bahnhof. Einheimische  
und Gäste sind herzlich eingeladen, am Umzug  
teilzunehmen. Kinder bis 7 Jahre mit Lampion, den  
Älteren werden Fackeln abgegeben. Nach dem  
Umzug werden den Kindern auf dem Festplatz Wienerli  
und Brötli verteilt.

21.45 Uhr

Umzug vom Bahnhof zur Post, dann bis zum Dorfplatz,  
über Chiss nach Puoz

anschliessend

Ehrung der Samedner Sportlerinnen  
und Sportler des Jahres

Festakt und Vorträge der Musikgesellschaft

Festansprache von Herrn Bundesrat Moritz Leuenberger

Gemeinsames Lied: Schweizer Psalm und weitere

Musikvorträge der Musikgesellschaft

1. Augustfeuer

*Einheimische und Gäste sind zur Feier herzlich eingeladen. Die Besucher werden ersucht, während den Darbietungen Ruhestörungen zu unterlassen. Das Abbrennen von Feuerwerk innerhalb des Dorfkerns ist aus Sicherheitsgründen untersagt.*



## MITTEILUNG DER REDAKTION

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist **Mittwoch, 17. August 2005!**

**Contribuziuns** per la prosma Padella vegnan pigliedas incunter fin **marculdi, il 17 avuost 2005!**

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

## REGISTER – INHALT

<b>Our da la chesa cumünela –</b>	
<b>Aus dem Gemeindehaus</b> _____	<b>2</b>
<b>Scoula – Schule</b> _____	<b>9</b>
<b>Samedan Tourismus</b> _____	<b>12</b>
<b>Pravendas – Kirchgemeinden</b> _	<b>14</b>
<b>Societeds/Instituziuns –</b>	
<b>Vereine/Instituziunen</b> _____	<b>16</b>

# Hochwasserschutzprojekt Samedan – Naturgesetze, Sichtweisen, Ästhetik und Geduld

Von Peter Rey, Gewässerökologe

*In etwas mehr als einem Jahr werden sie wahrscheinlich wieder Häuser und Strassen bauen, Leitungen verlegen und Schäden reparieren. Damit schaffen sie für den Menschen neue Sicherheiten und Bequemlichkeiten. Die Rede ist von den Baumaschinen und deren Fahrern, die heute noch zwischen Celerina, Samedan und Bever unterwegs sind. Seit vier Jahren schneiden sie Wunden in die Landschaft, fällen Bäume, reissen Dämme ein, graben Flüsse aus und transportieren tausende Tonnen Erde und Steine scheinbar willkürlich von einem Ort zum anderen. Imposant für die einen, rätselhaft, störend oder gar traurig für die anderen. Aufgabe dieser Baumaschinen ist aber auch in diesem Fall, für Sicherheit zu sorgen – Sicherheit vor Hochwasser. Allerdings, noch vor 20 Jahren wären hierfür Kanäle geflickt und höhere Dämme errichtet worden. Die Arbeiten hätte man zügig erledigt. Danach hätte man aufgeräumt. Die Gemeinde Samedan ist dieses Mal einen anderen, einen ökologischen Weg gegangen. Für diesen Weg wurde ihr 2005 der «Gewässerpreis Schweiz» verliehen.*

### Gewohnheiten und Naturgesetze

Zugegeben, es bedarf einiger Fantasie, aufgerissene Böden, abgesägte Bäume und die Raupenspuren der Bagger mit der Verleihung der höchsten nationalen Auszeichnung für Wasserbauprojekte in Verbindung zu bringen. Wer genauer hinsieht, erkennt aber an vielen Stellen, dass mit den bisherigen Massnahmen eine einmalige Gewässer- und Landschaftsentwicklung eingeleitet wurde. Diese Entwicklung wird viel Zeit in Anspruch nehmen und verlangt vom Betrachter, dass er sich von althergebrachten Vorstellungen und Sichtweisen löst.

Unsere Wahrnehmung wird von erlebter Geschichte und Gewohnheiten geprägt. 150 Jahre lang war Hochwasserschutz in den Alpen gleichzusetzen mit Gewässerregulierung und Wuhrenbau, war synonym für aufgeräumte, nach technischen Massstäben funktionierende Verhältnisse. Auch in Samedan wurde Ende des vorletzten Jahrhunderts damit begonnen, Hochwasserschutz nach konventionellen Methoden der Gewässerregulierung zu betreiben. Mehr Platz für Siedlung und Landwirtschaft bedeutete gleichzeitig weniger Raum für Inn und Flaz. Beiden Flüssen wurde nach und nach ein enges Korsett angelegt, das der eingezwängten Energie des Wassers widerstehen musste. Inn und Flaz mussten darüber hinaus als geradlinige Kanäle mit stärkerem Gefälle ausgebaut werden. Nur so konnte auch Hochwasser schnell genug abfliessen. Während all dieser Regulierungsarbeiten waren die Flussgerinne in der Ebene von Samedan schon mindestens zweimal riesige Baustellen. Aber trotz Re-

gulierung und dem Bau auffällig hoher Schutzdämme aus verputzten Blocksteinen – Samedan blieb vor Hochwässern nie gänzlich verschont.

### Neue Wege im Hochwasserschutz

Bis zur Entscheidung über die geeignete Variante für das Hochwasserschutzprojekt Samedan konnten sich nur wenige Personen eine echte Alternative zu diesem geradlinigen konventionellen Was-

serbau vorstellen. War es denn nicht sicherer, bestehende Dämme zu erhöhen, damit «Ordnung» zu schaffen (vgl. Kasten) und damit Geld zu sparen? War es tatsächlich möglich, alten Verbau zu entfernen, natürliche «Unordnung» zuzulassen, zugleich die Lebensräume der Gewässer und Ufer wieder zu beleben und dennoch die Ortschaft hochwassersicher zu machen?

Es war möglich – mit der von den Samedner Bürgern ausgewählten Projekt-Variante «Flazverlegung». Basis für diesen Ansatz ist ein einfaches Naturgesetz:

*Fliessendes Wasser wird stets so viel Platz für sich beanspruchen, wie es benötigt, um seine Kräfte zu entfalten.*

Zwingt man es in engere Bahnen, wird es versuchen, auszubrechen und den ursprünglichen Raum zurückzuerobern. Gibt man ihm zumindest einen Teil des ursprünglichen Raums zurück, so ist auch im Hochwasserfall seine zerstörerische Kraft geringer. Unter dem Motto «Mehr Raum für Fliessgewässer» verfolgen modernes Hochwassermanagement und Gewässerschutz heute gemeinsame Wege. Natürlich war es nicht möglich, dem Inn diesen Raumbedarf innerhalb bebauter Gebiete zuzugestehen. Etwas weiter entfernt, auf der gegenüberliegenden Talseite, war hierfür jedoch genügend Platz vorhanden. Neben der Vergrößerung der

## Andere Zeiten – ähnliche Sichtweisen

Ausschnitt aus: JEROME K. JEROME «Drei Männer auf einem Bummel», 1910

*...Die gewundene Strasse verlief einem Wildbach entlang, der zwischen waldbestandenen Ufern etwa eine Meile weit über Felsen und Kiesel schäumte. Entzückt folgte ich ihm, bis ich auf einmal hinter einer Biegung auf einen Trupp von achtzig bis hundert Arbeitern stiess. Sie waren damit beschäftigt, das Tal aufzuräumen und den Wildbach anständig herzurichten. Alle Steine, die den Lauf des Wildbachs behinderten, wurden herausgeholt und weggekartet. Die Ufer zu beiden Seiten wurden mit Ziegeln verkleidet und zementiert. Die herabhängenden Bäume und Büsche, die verschlungenen Reben und die Kletterpflanzen wurden ausgerissen oder beschnitten. Ein bisschen weiter unten stiess ich dann auf das fertige Werk, das Bergtal, wie es nach deutscher Vorstellung auszusehen hat. Das Wasser, jetzt ein breiter, träger Strom, floss über ein ebenes gekiestes Bett zwischen zwei mit Schlusssteinen gekrönten Mauern. Alle hundert Meter fiel es sanft über drei flache hölzerne Stufen herab. Auf beiden Seiten war ein Streifen gelichtet und in regelmässigen Abständen mit Pappeln bepflanzt. Jeder Schössling wurde durch eine Umhüllung aus Weidengeflecht geschützt und von einem eisernen Stab bevormundet. Die Gemeinde hofft, das Tal in seiner gesamten Länge in einigen Jahren «bewältigt» zu haben, so dass es einem ordnungsliebenden deutschen Naturfreund möglich sein wird, sich darin zu ergehen. Es wird alle fünfzig Meter eine Bank, alle hundert Meter eine Polizeiverordnung und alle fünfhundert Meter ein Restaurant geben.»*

Flussprofile und damit des maximalen Abflussvolumens wurde die Hochwassergefahr für Samedan vor allem durch die Verlegung der Flazmündung gebannt. Das Flazwasser, Hauptursache für frühere Überschwemmungen, wird nun erst unterhalb von Samedan dem Inn zugeführt.

### Ökologische Ziele und Verantwortungen

Mit der Flazverlegung und der Restrukturierung von insgesamt mehr als 11 Kilometern Fliessgewässerstrecke eröffneten sich viele Möglichkeiten, bisherige Defizite in den Gewässer- und Uferlebensräumen zu beseitigen. Das rein technische Konzept einer Flussverlegung reichte dabei nicht aus, um entsprechende ökologische Verbesserungen garantieren zu können. Deshalb wurde 2001 eine ökologische Planungskommission (ÖPK) tätig, die seither dafür sorgt, dass bei allen Massnahmen ökologische Prinzipien berücksichtigt und die besten Vorschläge umgesetzt werden. Hierzu gehörte es auch, die Natur – in diesem Falle noch natürlich fliessende Bäche aus dem Oberengadin – als Vorbild für die neu zu gestaltenden Gewässerläufe heranzuziehen. Für die Überwachung der Massnahmen vor Ort ist ein «ökologischer Baubegleiter» verantwortlich. Er achtete darauf, dass entscheidende Details berücksichtigt wurden, er legte Ort, Zeitpunkt und Umfang allfälliger Korrekturen fest.

### Veränderungen und Neuanfänge

Durch strukturelle Verbesserungen an den Gewässerläufen und Ufern konnte das Lebensraumangebot für typische Tierpopulationen und Pflanzengesellschaften des Oberengadins verbessert und vergrössert werden. Um den Fliessgewässern mehr Raum zu schaffen und alte Dammbauten oder Blocksteinreihen zu beseitigen, mussten in einigen Fällen ältere Gehölze weichen. Viele Stauden, darunter geschützte Arten wie die Lorbeerweiden, konnten zurückgeschnitten, geborgen und an einem anderen Standort wieder eingepflanzt werden. So manche Weide, die bis vor kurzem noch auf dem hohen Inndamm stand, entfaltete so bereits ein Jahr später ihre Triebe an den Ufern des neuen Flaz.

Vor allem die ehemalige Inn-Aue Christansains und der Lorbeerweidenbestand entlang des Inn-Altlaufs waren



Alte Stauden am Inn-Altlauf werden auf den Stock zurückgeschnitten.



Ausschlagende Weidenbestockung am neuen Flaz.

bisher stark mit überalterter und standortfremder Vegetation durchsetzt. In beiden Fällen wurden Massnahmen ergriffen, die schon im laufenden Jahr wieder eine natürliche Auendynamik, also die periodischen Überflutungen der gewässernahen Vegetationsflächen, ermöglichen. Christansains bekommt an mehreren Stellen wieder direkte Verbindungen zum Inn. Der ehemalige Gravatscha-Kanal bildet nun das neue breite Bett des Inns unterhalb von Samedan. Wenn die für August 2005 vorgesehene Flutung dieses vorbildlich gestalteten Abschnitts stattgefunden hat, kann die begleitende Weichholzaue schon bald durch wechselnde Wasserstände des Inns reaktiviert werden.

### Äschen als Gradmesser für Erfolge

Schon lange ist der Inn zwischen Celerina und Samedan eine biologische «Schatzkammer» besonderer Art. Im Innbogen liegen die Laichgründe und Kinderstuben der höchstgelegenen Äschenpopulation von ganz Europa. Die Population ist auch im Schweizerischen Inventar der «Äschenbestände von nationaler Bedeutung» aufgeführt. Weil die Inn-Äschen auch sehr sensibel auf Veränderungen in ihrem Lebensraum reagieren, gehören sie zu den wichtigsten Indikatoren, Zeigerorganismen, für den allfälligen Erfolg von Massnahmen. Verbessern sich durch das Projekt die Lebensbedingungen für diese Fischart, dann wurde vieles richtig gemacht.

Schon sprechen einige Indizien dafür, optimistisch zu sein. So wurden im Rahmen der Neukonzessionierung des Kraftwerks Islas-St. Moritz Restwasserhältnisse für den Inn bei Celerina zugesichert, die den Erhalt der bisherigen Laichgründe sichern helfen. Neue potenzielle Laichflächen sind bei der Gestaltung des Innbetts unterhalb der so genannten «Innausleitung» entstanden. Am rechten Ufer des Innbogens, wo bisher die meisten der frisch geschlüpften Äschen nachgewiesen wurden, konnte der Uferverbau aus grossen Steinblöcken beseitigt werden. In den nun kräftig und flach überströmten Uferbereichen hat sich das bisherige Habitatangebot für junge Äschen deutlich vergrössert. Ein weiterer Vorteil: die zuvor im Blockverbau so häufigen Bachforellen, die einzigen ernst zu nehmenden Fressfeinde der jungen Äschen, finden hier nun kaum mehr geeignete Verstecke. Sie müssen in andere Innabschnitte ausweichen. Für Äschenfreun-



**Altes, mit Steinplatten verbautes Ufer und neuer Uferverlauf bei Punt dals Bovs: Wenn im kommenden Jahr die Vegetation wieder nachgewachsen ist, wird sich die bisher starre Uferlinie dieses Innabschnitts zu einem abwechslungsreichen Naturufer entwickelt haben.**



de gibt es aber auch schon zählbare Erfolge zu vermelden. Die neu gegrabenen Fliessrinnen der Aue Christansains wurden bereits kurz nach ihrer Fertigstellung von einwandernden Äschen als Laichgebiet angenommen. Im Juni 2005 wimmelt es hier von Jungfischen.

### **Konstruktion oder Eigendynamik? – Eine Frage von Raum und Geduld?**

Aus den letzten drei Jahrzehnten lassen sich viele Beispiele von Renaturierungen anführen, bei denen der Mensch und nicht die Natur den gewünschten Endzustand eines Gewässers bestimmt hat. Meist setzt der Platzmangel, z.B. innerhalb von Siedlungsgebieten, Grenzen für die Form und das Mass einer Gewässergestaltung. Solche «Renaturierungen» sind auch eher naturähnliche Verbauungen, weil auch hierbei das Gewässer daran gehindert werden muss, den Naturgesetzen zu folgen und sich selbst zu entwickeln.

Oft ist es aber auch die fehlende Geduld, die den Bauträger einer Massnahme dazu verleitet, natürlichen Entwicklungen vorzugreifen. Unsere Kenntnisse über Fliessgewässerdynamik und den damit verbundenen ökologischen Abläufe stecken noch in den Kinderschuhen. Eine aktive Vorwegnahme natürlicherweise sehr langsamer Prozesse – ob es sich nun um Gewässerstrukturierung oder das Aufkommen von Ufervegetation handelt – ist daher oft zum Scheitern verurteilt. Schon heute sind wir aber in der Lage, richtige Impulse für die naturnahe Entwicklung von Gewässern und Gewässerlebensräumen zu setzen. Hierzu gehört es, den Fliessgewässern grösstmöglichen Entwicklungsraum zur Verfügung zu stellen. Nur die eigendynamischen Prozesse können dem Gewässer auch wieder natürliche Formen und Funktionen zurückgeben. Der Mensch sollte hier lediglich lenkend eingreifen, indem er Entwicklungshindernisse an den richtigen Stellen beseitigt.

### **Fazit**

Die Massnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Samedan haben die Qualität der Gewässer- und Uferlebensräume im gesamten Talgrund verbessert. Auch wenn das Landschaftsbild noch immer von sichtbaren Wunden bestimmt wird, so mussten diese doch in Kauf genommen werden, damit sich Gewässer und Ufer wieder naturnah entwickeln können. In einigen Jahren werden wir feststellen, dass es unter anderem solche Wunden waren, die dazu beigetragen haben, nicht nur neue Lebensräume zu schaffen, sondern auch das Landschaftsbild entscheidend zu verbessern. Es wird noch über ein Jahr dauern, bis die letzten Baumaschinen die Ebene von Samedan verlassen haben. Dieses Jahr müssen wir der Gemeinde zugestehen, um ihre Baustelle aufzuräumen. Der Natur müssen wir noch viele Jahre zugestehen, sich zu entwickeln und zu reifen. Dieser Entwicklung sehen wir mit Spannung entgegen.



Beispielhafte Impulse für eine naturnahe Entwicklung. Mündung des Flaz vegl heute.

### Fachausbildung und gemeinnützige Arbeiten im Oberengadin und Bergell – Wiederholungskurs Zivilschutz-Kompanie Maloja

Der diesjährige Wiederholungskurs der Zivilschutz-Kompanie (ZS Kp) Maloja fand in der Woche vom 20. bis 24. Juni 2005 statt.



Die Zivilschutzangehörigen werden in der sicheren und korrekten Handhabung von Arbeitsgeräten eingeführt.

Dieser zweite Wiederholungskurs der ZS Kp Maloja, für den die Zivilschutzangehörigen aus dem Oberengadin und Bergell aufgeboden wurden, stand dieses Jahr unter der Leitung von Roman Hossmann. Die ersten beiden Tage waren dem Kader vorbehalten und dienten der Vorbereitung der zweiten Wochenhälfte, die wie üblich aus einem Tag Fachdienst für die Mannschaft und einem zweitägigen gemeinnützigen Einsatz der Zivilschutzorganisation bestand.

Am Mittwochmorgen rückte die 71 Mann starke Mannschaft bei bestem Engadiner Wetter ein. Nach einer kurzen Begrüssung und Einleitung zum Dienstanlass in der Zivilschutzanlage Chesa Granda wurde der Fachdienst im Umfeld der Polowiese in Angriff genommen. An insgesamt 5 Arbeitsposten wurde einerseits altes Wissen aufgefrischt und andererseits die Mannschaft auch mit neuen Einsatzmitteln vertraut gemacht und damit auf einen allfälligen Hilfs- oder Katastropheneinsatz vorbereitet. Aufgrund der neuen Organisation des Zivilschutzes kann die ZS Kp Maloja neuerdings auch für Einsätze ausserhalb der Region aufgeboden werden.

Der breite Fächer an Arbeitsposten umfasste unter anderem die Handhabung von Lufthebekissen für die Bergung verletzter Personen, die sichere und kor-

rekte Benutzung von Arbeitsgeräten und die professionelle Montage der Beleuchtungs-ausrüstung. Recht ins Schwitzen kam die Mannschaft bei der «Stollenrettungsübung», bei der die Anwendung der neuen Tragbahre und des zugehörigen Ausrüstungsmaterials geübt wurde.

Sicher für alle ein besonderes Erlebnis war der Posten «Verkehrsregelung». Unter der kundigen Leitung der St. Moritzer Gemeindepolizei wurde die Mannschaft

in die Grundregeln der Verkehrsregelung eingeführt. Nach einer kurzen Theorie durfte jeder ZS-Angehörige, unterstützt durch einen der beiden Gemeindepolizisten, selber mitten in der Kreuzung stehen und die Verkehrsströme regeln. Auch bei geringem Verkehrsaufkommen erwies sich dies als nicht ganz einfach Angelegenheit und erforderte ein hohes Mass an Konzentration. An dieser Stelle sei nochmals der Gemeindepolizei St. Moritz herzlich gedankt, die dank ihrem professionellen Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum gelungenen Tag beigesteuert hat.

Nebst den interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben an den diversen Posten, haben auch das tolle Wetter und die ausgezeichnete Verpflegung Motivation und Einsatzwille der Mannschaft unterstützt und zu einem erfolgreichen und unfallfreien Ausbildungstag beigetragen. Am abschliessenden Rapport konnte durchwegs eine positive Bilanz gezogen werden. Der Fachdiensttag wurde mit der Einteilung für den gemeinnützigen Einsatz der folgenden beiden Tage abgeschlossen.

Die gemeinnützige Arbeit am Donnerstag und Freitag erstreckte sich auf diverse Einsatzorte im Bergell (Casta-segna und Alp Bondo), in Sils, Lagalb, Samedan, Bever und Zuoz.

Diese Arbeiten sind eine Auswahl aus Projekten, welche die Gemeinden schon lange im Voraus an den Kanton einreichen mussten. Von all diesen Arbeiten werden die für den Zivilschutz geeignetsten herausgelesen.

Im Bergell wurde ein Wanderweg, der durch einen Steinschlag verschüt-



Der Zivilschutz bei der Erstellung einer Hangsicherung bei der Alp Bondo auf Lagalb.



Als besondere Übung erwies sich die Einführung in die Verkehrsregelung auf der Kreuzung bei der Polowiese.

tet worden wa, freigelegt und wieder in stand gestellt. In Sils wurde in das Val Fex ein neues Wegstück gelegt und mit Holzschwellen gangbarer gemacht. Oberhalb eines Weges auf der Lagalb wurde ein Hang mit Rundhölzern verbaut. In Samedan wurde tatkräftig bei der Erstellung des neuen Bikeparks Unterstützung geleistet und in Bever wurde eine alte Brücke komplett erneuert, genauso wie in Zuoz. Auf der Alp Arpiglia wurde ebenfalls ein Weg in Stand gestellt.

Der diesjährige Dienstanlass konnte Dank der hervorragenden Organisation und dem tollen Einsatz von Kader und Mannschaft als voller Erfolg bezeichnet werden.



Der Zivilschutz als tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung des neuen Bikeparks in Samedan.

### Flazbesucherbetreuer – vermeintliche Abschlussreise

*Es stimmt, dass in Pension stehenden Personen einen gedrängteren Terminplan haben als solche, die noch im Erwerbsleben stehen. So wurde mit den 12 Führern, welche annähernd 10000 Personen aus der ganzen Welt die technisch einmalige Baustelle in Samedan zeigen durften, schon Ende Winter der Termin vom 9. Juli 2005 festgelegt.*

Unterdessen wurde das Bauamt wider Erwarten von Flazführungsgesuchen überschwemmt, so dass kurzerhand beschlossen wurde, das Infozentrum jeweils am Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr weiter öffentlich zu betreiben. Gruppen sind jederzeit willkommen. Für diese wird jeweils ein eigenes Programm zusammengestellt.

So wurde aus der Abschlussreise eine sehr informative Weiterbildung. Am Samstagmorgen trafen sich 10 Besucherbetreuer vor dem Infozentrum. Die Reise führte nach Scuol, wo wir uns zum Kaffee mit den Herren Meier und Bischoff trafen. Die Reise führte die Gruppe in die Kommandozentrale Pradella der EKW, wo wir von Herrn Robert Meier, Direktor der EKW in Pension, viel Informatives über die Geschichte ab 1909 und den Bau der gesamten Stollen- und Produktionsanlagen erhielten. Weiter führte uns die Reise in den Seminarraum des Hotel Bellevue, wo uns Pio Pitsch, Präsident der ökologischen Bleigleitkommission Flaz und Projektleiter Renaturierung Strada erste Informationen über die Renaturierung im Unterengadin vermittelte.

Nach einem sehr guten Essen verliessen wir Scuol und «wanderten» vor dem Regen entlang der renaturierten Strecke von Strada. Die Betreuer konnten mit eigenen Augen sehen, wie die einstige «Kieswüste Strada» nach 3 Jahren Geduld mit vielen verschiedene Pflanzen neu erstrahlt. Anschliessend besichtigten wir die Zentrale in Pradella, während es draussen zu regnen begann. Eindrücklich, mit welchen Dimensionen wir da konfrontiert wurden.

Mit vielen guten Eindrücken reisten wir am Abend wieder ins Oberengadin. Ein erlebnisreicher, geselliger Tag ging zu Ende. Ein besonderer Dank geht an das Bauamt, insbesondere an Frau Sonja Aversa, und an die Herren Bischoff, Meier und Pitsch für die Informationen.

*Reto Mettler, Gemeindebauamt*

### Das Familienskigebiet Survih erhält eine Beschneigungsanlage

Am 18. Juli 2005, nach der Heuernte, haben die Arbeiten an der Beschneigungsanlage Survih begonnen. Die Arbeiten werden durch die Skiliftgenossenschaft ausgeführt. Der Zugang zum Friedhof ist deshalb über den Feldweg sehr erschwert. Die Arbeiten dauern bis Ende September 2005. Danach wird die politische Gemeinde Samedan den jährlichen Unterhalt an der Strasse vornehmen.

*Wir bitten alle Betroffenen um Verständnis.*

*Gemeindeverwaltung Samedan  
Skiliftgenossenschaft Survih*

### Wo bleibt die Erziehung?

Nachdem die Schlussfeiern der Abschlussklassen der Academia und der Schule Puoz vor einem Jahr reibungslos über die Bühne gingen, mussten dieses Jahr wieder massiven Schäden sowohl bei der Feuerstelle Golfseen als auch in Gravatscha beklagt werden. Der zusätzliche Aufwand für das Reinigen der Grillplätze sowie die Reparatur von Toi Toi und Grillbänke und -tische beträgt über CHF 8000. Der Gemeindevorstand hat Strafanzeige gegen Unbekannte bei der Kantonspolizei eingereicht. Informieren Sie über Ihre Beobachtungen oder Feststellungen die Kantonspolizei (Tel. 081 851 09 50) oder das Gemeindebauamt (Tel. 081 851 07 15).

*Gemeindebauamt Samedan*



### Neues Pikettfahrzeug



**Pikettauto:** links neues Suzuki,  
rechts altes Toyota

Im Juni 1984 wurden zwei neue Fahrzeuge vom Typ Toyota Land Cruiser von der Gemeinde für die Feuerwehr angeschafft. Das eine wurde für den Atemschutz ausgebaut und in der Zwischenzeit zum Mannschaftsfahrzeug umgerüstet. Das andere wurde als Pikett- und Ersteinsatzfahrzeug ausgebaut und mit verschiedenstem Material ausgerüstet. Mit den Jahren wurde die Fahrzeugflotte weiter aufgestockt mit TLF (Tanklöschfahrzeug), Atemschutzbus und MDL (Motorisierte Drehleiter). Dies war einerseits möglich mit dem neuen Feuerwehrmagazin und andererseits mit der Reduktion der Feuerwehrleute gemäss Auflage vom Feuerpolizeiamt. Nun war es an der Zeit, das 21-jährige Pikettfahrzeug zu ersetzen. Massgebend sind neue Auflagen für den Wochenendpikettendienst: möglichst schnell zum Einsatzort, bis fünf Personen mitfahren, Ersteinsatzmaterial für Einsatzleiter, kleinere Gesamthöhe von Fahrzeug, wintertauglich und von allen Pikettleistenden zu fahren. Nach diversen Sitzungen und detaillierten Evaluationen sind wir zur Überzeugung gelangt, dass ein Suzuki Grand Vitara unsere Anforderungen erfüllt. Nach der Budgetgenehmigung, Ausschreibung und Bestellung wurde das neue Fahrzeug von der Automobile Palü AG geliefert. Von der Firma Brändle wurde der Feuerwehreinsatz hergestellt und die elektronischen Einbauten sind von der Firma Amstad installiert worden. Der erste Ersteinsatz am 22. Mai (Autobrand auf der Shellstrasse) hat aufgezeigt, dass das neue Pikettfahrzeug sofort vor Ort war und den ersten Löschangriff einleiten konnte, bis wenige Minuten später das TLF eingetroffen ist.

Der «alte» Pikettjeep, Toyota Land Cruiser, wurde über das FPA zur Weiter-

verwendung vermittelt. Die kleine Gemeinde Molinis im Schanfigg hat unser Pikettjeep (ohne Material) erhalten und muss nun diesen in Eigenregie wieder einsatztauglich machen.

Gian Marco Näf,  
Feuerwehrkommandant



FEUERWEHR • PUMPIERS  
**samedan**

### Arbeitsgruppe Dorfverschönerung

Für die Arbeitsgruppe «Dorfverschönerung – Gestaltung öffentliche Räume» suchen wir interessierte Teilnehmer. Interessenten melden sich bitte bis am **15. August 2005** auf der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeindevorstand Samedan

### Comunicaziuns dal stedi civil – Zivilstandsnachrichten

(Mitte Juni bis Mitte Juli)

#### Naschentschas/ Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

25. Juni 2005

Renggli Luc Andri, Sohn des Renggli Matthias, Bürger von Ebikon LU, und der Renggli geb. Fuchs Sibylle, Bürgerin von Ebikon LU und Schwarzenberg LU

30. Juni 2005

Lasthaus Lisa Elena, Tochter des Fischer Michael Wolfgang, deutscher Staatsangehöriger, und der Lasthaus Stephanie Gabriele, deutsche Staatsangehörige

9. Juli 2005

Landwehr Elisa, Tochter des Landwehr Michael, deutscher Staatsangehöriger, und der Landwehr Ruthild, deutsche Staatsangehörige

#### Copulaziuns/Trauungen (in Samedan wohnhaft)

7. Juli 2005

Bur Stefan, von Günsberg SO, und Kotun Lucia, von Cham ZG

7. Juli 2005

Wisniewski Theodor, österreichischer Staatsbürger, und Caprez Ladina, von Ardez GR

#### Mortoris/Todesfälle

(in Samedan wohnhaft gewesen)

21. Juni 2005

Bisaz geb. Calcagnini Maria Domenica, geb. 26. Mai 1917, Bürgerin von Scuol GR

2. Juli 2005

Gianola geb. Flütsch Christiana, geb. 26. Juli 1927, Bürgerin von Schiers GR

Controlla d'abitants

#### Nus gratulains

##### Nossas gratulaziuns vaun

ils 5 avuost

a sar Ermo Tosio pel 80evel anniversari

ils 16 avuost

a duonna Rosa Fimian-Clavuot pel 92evel anniversari

il 19 avuost

a duonna Erminia Delnon-Zanotta pel 92evel anniversari

ils 20 avuost

a duonna Anita Forster-Cantieni pel 75evel anniversari

ils 22 avuost

a duonna Margrith Hirschi-Meuli pel 91evel anniversari

ils 30 avuost

a duonna Gisela Jung-Lehn pel 30evel anniversari

ils 31 avuost

a duonna Barbara Donatz-Casperin pel 90evel anniversari

Nus giaviuschains a las giubileras ed al giubiler bgera furtüna e buna sandet!

Administraziun  
cumünela Samedan



## Chi so il pled rumauntsch?



*il larsch*  
die Lärche



*il dschember*  
die Arve



*la nuscpigna*  
der Arvenzapfen



*il chardun*  
die Distel



*iva/iva d'mes-chel*  
Schafgarbe/Edelraute



*il chantarel*  
der Eierschwamm, Pfifferling



*l'amanita*  
der Fliegenpilz



*il chastagnin*  
der Steinpilz



*l'uzun*  
die Heidelbeere



*l'ampa*  
die Himbeere

### Rapport finel da la scoula cumünela



Ils 8 lügl 2005 haun glivro 333 scolars e scolaras lur an scolastic illa scoula cumünela da Samedan. Nus vains piglio cumgiò da 61 scolars. Da quists haun glivro 46 lur 9 ans scolastics illa 9evla classa ed ün ill'8evla classa. 22 haun chatto üna plazza da giarsunedi i'l sectur da misteraunza e'l sectur tecnic e frequaintaron la scoula industriela (Gewerbeschule). 16 saron giarsuns i'ls sectuors da commerzi e hotellaria e frequaintaron la scoula commerciela (KV) ubain la «Hofa» (Hotelfachschule). Las 3 scolaras chi haun fat ils examens d'admissiun per il gimnasi haun gieu success e cumanzaron ill'Academia a partir da l'an scolastic chi vain. 2 oters scolars frequaintaron la scoula commerciela (ün cò a Samedan ed ün a Turich). 4 oters scolars faron in differents champs ed in differents lös (Turich, Ilanz, Schiers e Samedan) ün 10level an da scoula.

Da las 8evlas classas müdan 2 scolaras e da las 6evlas classas 4 scolaras e 2 scolars i'l gimnasi da l'Academia. Interessant es il fat cha da 11 scolars, chi haun gieu success i'ls examens d'admissiun, 9 sun mattas e be 2 sun mats. Que es üna tendenza cha's constatescha i'ls ultims ans e cha nus vulains analiser ün pô meglider. 5 scolars müdan lur lö da domicil e bandunan la scoula cumünela da Samedan. Nouv clappainsa 57 scolars (28 scolarets da scouline, 22 scolars e scolaras da Bever e da Schlarigna chi vegnan integros aint il s-chelin ot e 7 scolars chi müdan dad utro a Samedan).

Ein wichtiges Ereignis im Schulleben dieses Jahres war die «Cantata» am Chalandamarz-Ball. Nahezu 300 Schüler und Schülerinnen sowie viele Lehrkräfte befanden sich während des

Abschlussliedes auf der Bühne. Es ist schön, pro Jahr mindestens eine Veranstaltung zu organisieren, an der die ganze Schülerschaft teilnimmt und wo die älteren Schüler ihre Verantwortung gegenüber den jüngeren wahrnehmen müssen.

Im vergangenen Schuljahr haben wir zum ersten Mal ein Feedback über die ausgetretenen Schüler (Jugendliche, die 2004 aus der Schule ausgetreten sind) eingeholt und zwar von den Schülern selbst, den Lehrmeistern und den Lehrkräften der weiterführenden Schulen. Die Resultate stimmen die Gemeindegemeinschaft Samedan zuversichtlich, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Umfrage auf ein reges Interesse stiess. So betrug der Rücklauf der Fragebögen knapp 90% und in Gesprächen mit den Rektoren der verschiedenen Schulen wurde signalisiert, dass solche Umfragen die Basis für eine engere Zusammenarbeit sein können, in der Bildung als Ganzes erfasst wird, nämlich vom Vorkindergarten (Chüralla, Spielgruppe) über den Kindergarten und die Volksschule bis hin zu den Berufs- und Mittelschulen.

Die Umfrage hat uns gezeigt, dass die Gemeindegemeinschaft im sprachlichen Bereich gut bis zum Teil sehr gut abschneidet. In der Mathematik ist eine grosse Streuung feststellbar (von sehr gut bis schlecht) und die naturwissenschaftlichen Fächer (Physik und Chemie) kommen eher schlecht weg. Bei den Naturwissenschaften ist unsere Dotation an Lektionen (kantonaler Lehrplan) viel zu knapp, dessen sind wir uns bewusst. Entweder stockt der Kanton in nächster Zeit die Anzahl Lektionen

dieser Fächer auf oder die Schule wird sich überlegen müssen – falls die nächsten Umfragen dasselbe Bild ergeben – einen alleinigen Vorstoss zu unternehmen. Ebenfalls gut kommen die ehemaligen Schüler in den Bereichen Allgemeinbildung und Musik/Gestalten/handwerkliches Können weg. Gute Noten geben die Lehrmeister und jetzigen Lehrer unseren ehemaligen Schüler auch im Bereich der Methodenkompetenz (Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Arbeitsverhalten) und in der Sozialkompetenz (Zusammenarbeit, Teamfähigkeit, Motivation, Umgangsformen). Es war ein erster Test, der uns zuversichtlich stimmt. Jahr für Jahr werden wir nun solche Umfragen durchführen, um festzustellen, wie unsere Schule die die Schülerinnen und Schüler auf den Berufsalltag vorbereitet und um die Diskussion zwischen den Bildungs-Institutionen zu suchen. Die Umfrage besteht als Power-Point-Präsentation und kann unter der E-Mail-Adresse samedan@spin.ch angefordert werden. Ebenso wird es voraussichtlich im September eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse geben.

*Important d'eiran eir ils preparativs pel model C. Il model C – meglider descrit scu gruppas da nivo i'ls rams matematica e geometria, rumauntsch, tudas-ch ed inglais – ho scu böt da furmer gruppas da scolars pü omogenas in regard a lur prestaziun. La scoula vuol promover ils pü fermes, cuntinuer scu fin uossa culs scolars buns e sustgnair ils pü debels. In gün ho gieu lö üna saireda d'orientaziun pels genituors ed ün orientaziun dals scolars e da las scolaras da las Sevlas e 6evlas classas.*

#### Prüm di da scoula – prüm'ura da scoula

- 8.30 h tuot ils scolars e tuot las scolaras da las seguondas fin e cun las 6evlas classas as radunan in lur stanzas da classa respectivas. Tuot ils scolaras e las scolaras dal s-chelin ot as radunan davaunt la sela Puoz.
- 9.00 h bivgnaint per tuot ils scolars e tuot las scolaras da la prüma classa e lur genituors ill'aula da l'edifizi dal s-chelin ot.
- 14.00 h per tuot ils iffaunts da scouline e lur genituors illas scouline correspundentas da Mulin, Cho d'Punt e Puoz.

*La scoula cumünela da Samedan givvüscha a tuots bellas vacanzas ed üna buna recreaziun.*

Stephan Hug, mneder da scoula

### Abschlussfest an der Gemeindeschule Samedan

Wie jedes Jahr wurde auch am Freitag, dem 8. Juli 2005, das Schuljahresende an der Gemeindeschule Samedan gefeiert. Die Schule hat austretende Schülerinnen und Schüler verabschiedet. Dass diese Feier zu einer peinlichen Angelegenheit wurde, dafür haben die Abschlussklässler gesorgt. So wurde ein Teil der Lehrerschaft und der Abwart respektlos und ohne jeglichen Anstand von den Schülerinnen und Schülern blossgestellt und in ihrer Persönlichkeit verletzt. Dass Lehrerinnen und Lehrer auch Fehler machen und zu diesen stehen können, haben wir in der Vergangenheit öfters erfahren, als sich am Abschlussfest ihre Schützlinge auf einfallsreiche und humorvolle Art und Weise von ihnen verabschiedeten. Was am Freitag geschah, hat unseres Erachtens weder mit Einfallsreichtum noch mit Humor etwas zu tun.

*Ourdvert deplorabel vainsa resentieu las reacziuns da singuls creschieus (forsa genituors u confamiliers dals oratuors e da las oraturas?), chi haun accompagno ils plets cun applaus e cun s-chalaffedas plain sdegn. Ad es bel da savair, e que fo sprauenza a la magistraglia, cha bgers genituors, confamiliers, però perfin singulas scolaras e singuls scolars da las ultimas classas s'haun distanzchos da quels plets e s'haun eir s-chiüso pü tard tal mneder da scoula. Que güda a las magistras ed als magisters da cumanzar zieva las vacanzas da sted darcho la scoula cun plaschair ed ingaschamaint e dad accompagner e promover a lur scolaras e scolars süin lur via vers l'avegnir. La magistraglia demuossa di per di inceletta pels sbagls da sias scolaras e sieus scolars. In ün ambiaint da fiduzcha vicendaivla as stuvev pudair spetter eir davart dals ifaunts e dals giuvenils inceletta pels sbagls da lur magistras e lur magisters.*

Den Abschlussklässlern noch dies auf den Weg: Von nun an werdet ihr für eure Arbeit und für eure Leistung bezahlt und der Lohn, den ihr beziehen werdet, kommt letztlich von einer Kundschaft, die Vertrauen in euren Arbeitgeber hat. Vertrauen schenken die Kunden einer Firma, die zuverlässige und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat, die der Kundschaft mit Anstand und Respekt begegnen. In diesem Sinne wünschen wir euch alles Gute für die Zukunft.

*La grupp directiva  
Annina Nicolay, Schimun Janett,  
Andrea Urech, Stephan Hug*

## Viedi da scoula da las 6evlas classas da Samedan



Las classas davaunt la cascada dal Rain.

In gövgia, ils 30 gün 2005 a las 7.45, ho cumanzo nos viedi da scoula. A pluvai-va, ma l'atmosfera aint il bus eira per furtüna megladra. Ün pèr da nus giuvai-van a chartas, oters tadlaivan musica. Zieva ün viedi, chi paraiva da nu piglier üngüna fin, essans rivos ad Eglisau. Lo vainsa passanto ün pèr uras culla ses- evla classa dad Eglisau, la classa da cor- respondenza da la 6evla B.

Il prüm vainsa fat marenda sper il Rain. Que es sto fich amüsant. Zieva gianter vain-

sa fat gruppas da tschinch per fer ün gir tres Eglisau in fuorma da gö. Uschè vainsa imprains a cugnuescher quista vschinaun- cha. Nus vains eir auncha fat üna batta- glia d'ova. Que es sto ün bel inscunter!! Intuorn da las quatter essans partieus per Schaffusa. Lo vainsa visito il Munot.

Davent dal tet as vaiva üna bella vi- sta. Tuots haun fat fotografias (cun lur handis). Illa halla suotvart vainsa chan- to la chanzun dal Munot. Que ho clingio fich bain!



Al cumanzamaint dal viedi.



Las mattas as faun bellas.

Alura ans vainsa miss in viedi per Laufen. Lo vainsa pudieu retrer nossas staunzas illa Chesa da la giuventüna sül Chastè da Laufen. Il prüm vainsa gieü ün pô ün caos in nossas staunzas, perche cha vaivans da fer prescha per ir a tschaina. Apaina tschno, sun tuots currieus sü da s-chela ed aint illas staunzas. Aint il bagn nu's vaiva bod na piazza. Tuots as faivan bel(-las) e's pittüraivan per ir in sortida.

Già aint il bus vainsa fat noss plauns! Rivos a Schaffusa sun tuots saglieus our dal bus e d'eiran davent in ün bat-terdögl...

Quella not nu vainsa chatto uschè svelto il sön. A d'eira uschè chod e nus nu vaivans neir granda vögliä da durmir!!

In venderdi, ils 1. lügl, essans ieus a garder la cascada dal Rain. Que es sto fich impreschiunant. A dretta da la cascada vainsa vis il Chastè da Laufen, inua cha nus vains durmieu. Nus nu d'eirans be sulets sün quista piazza, na, eir bgers Giapunais eiran lo ed haun fat fotografias a sfrach.

Zieva essans ieus al Technorama. Nus vains fat gruppas da duos fin trais ed alura vainsa pudieu experimenter. Üna gruppa es ida a dumander, scha pudesan fer il tornado da fö. Zieva ün temp es gnida insembel tuot la classa per vzair üna preschantaziun d'electricited. In tuot essans stos tschinch uras aint il Technorama, ma il temp es passo memma svelto.

A las 15.40 essans partieus da Winterthur. Tuot quietes essans viagos vers Samedan e lo essans ieus cuntaints, ma staungels a chesa. Nus ingrazchains a nos manaschunz, a sar Andri Guler, per sia fich buna guida.

*Gian Reto, Jonas, Lukas,  
Rebecca, Sabrina, Tiziana, Ursina*



Ils paparazzis da Samedan!

### SAMEDAN TOURISMUS VORSTANDS-NEWS

Bereits seit einem halben Jahr werden im neu zusammengesetzten Vorstand Samedan Tourismus die strategischen Aufgaben angegangen und es wird zielorientiert gearbeitet.

Während im Tourismus-Büro die Sommersaison mit den vielen Veranstaltungen für Gäste und Einheimische auf Hochtouren läuft, befasst sich der Vorstand bereits mit der Wintersaison.

Die Langlaufschule, die in den letzten Wintersaisons von Celerina aus geleitet und geführt wurde, wird ab Winter 2005/06 wieder nach Samedan geholt.

Ein Konzept ist in Bearbeitung, ein einheimisches Sportgeschäft wird die Leitung der Langlaufschule Samedan übernehmen. Der Vorstand Samedan Tourismus gibt die klaren Zielvorgaben, damit das Angebot dieser Langlaufschule die Bedürfnisse der Gäste und Einheimischen abdeckt.

Beim Golfhaus in Samedan besteht ein idealer, sonniger Langlaufübungsplatz mit einem sehr guten Ausgangspunkt an das Loipennetz des Oberengadins. Dieser Standort ist optimal für eine Langlaufschule.

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Golf Engadin/St. Moritz AG, besteht die Möglichkeit, einen Teil des Restaurants im Golfgebäude im Winter für Gäste und Einheimische zu öffnen.

Weiter in die Zukunft gearbeitet wird in der Unterstützung des Projektes «Wellness-Center Samedan», welches aus touristischer Sicht sehr interessant und wertvoll ist.

Es wird von Seiten Vorstand Samedan Tourismus schon jetzt der Kontakt zu den Promotoren gesucht, um bei der Angebotsgestaltung und Kommunikation miteinbezogen zu werden.

### SAMEDAN TOURISMUS INFOS

#### Ehrung Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres

Das OK Swisspowercup, bestehend aus Vertretern von Samedan Tourismus und Freunden des Bikesportes, hat sich mit der Übernahme dieses Anlasses zum Ziel gesetzt, den Nachwuchssport in Samedan zu fördern. Mit dem Erlös aus dieser Veranstaltung, wie auch aus dem Swiss-

power Gigathlon, wurde ein Fonds für die Nachwuchsförderung in Samedan geöfnet. **Fans; Fonds Ausbildung und Nachwuchsförderung im Sport Samedan** – Mit Beiträgen aus diesem Fonds soll die Arbeit der Sportvereine in der Nachwuchsförderung unterstützt werden. Zudem werden jedes Jahr am 1. August, im Rahmen des Dorffestes besonders erfolgreiche Samedner Nachwuchssportler/innen als Samedner Sportler des Jahres geehrt. Die diesjährige Ehrung findet am 1. August um 22.15 Uhr in Puoz statt, anlässlich des offiziellen Festaktes.

#### Grosse Modellflugshow am 1. August 2005

MGE. Wer kennt sie nicht, die traditionelle 1.-August-Airshow der Modellgruppe Engadin auf dem Flugplatz Samedan? Schon zum 16. Mal wird sie durchgeführt und – diesmal wirds noch besser.

Los gehts ab 12.00 Uhr mit der Modellausstellung. Im Modellpark kann man diese Schmuckstücke von ganz nah bestaunen und sieht, mit welcher Präzision, Geduld und Herzblut diese Modelle ihrem Original nachempfunden sind – Modellbau in Perfektion. Bei der Pilotenvorstellung, die anschliessend stattfindet, werden jene vorgestellt, die mit diesen Modellen Unglaubliches in den schönen Engadiner Himmel zaubern werden, die besten Piloten. Ohne sie, die von überall immer gerne wieder hierher ins Engadin kommen, wäre ein so toller Event nicht durchzuführen. Alles wird umrahmt mit Gastwirtschaft fürs leibliche Wohl. Und speziell für die kleinen Gäste gibts eine tolle Attraktion. Lasst Euch überraschen!

Ab 14.00 Uhr gehts dann richtig los mit der grossen Modellflugshow. Schlag auf Schlag zeigen die besten Piloten ihr Können und werden die Zuschauer mit ihren Kunststücken am Himmel begeistern. Dazwischen das immer wieder gern gesehene und atemberaubende Heliballett der Heli-Bernina, welches natürlich auch nicht fehlen darf.

Was erwartet Sie sonst an Spektakulärem? Hier einige Highlights aus unserem attraktiven Programm:

Eine grosse «Concorde» im Massstab 1:14 – das Neueste in Sachen Antrieb, eine «Tucano» mit Turboprop (Propeller mit Turbinenantrieb!) – ein grosser «Ultimate» Doppeldecker fliegt seine Show zu Musik und Rauch – der stolze Panther-Jet – Flugstaffel mit Warbirds

## SAMEDAN TOURISMUS

(aus dem 2. Weltkrieg) – verschiedene Helikopter, geflogen von den besten Schweizer Piloten – eine unglaubliche 3-D-Helishow mit Musik begleitet – man lese und staune, sogar ein Heli mit Turbinenantrieb! – die Eurofighter-Staffel – der Weltmeister höchstpersönlich mit seinem Elektro-Speedsegler (Topspeed 400 km/h!) – eine tolle Segelschlepp-Vorführung eines Grosseglers mit musikalischer Vorführung – die schöne Ventus, ein 8 Meter Modell-Segelflieger mit Klappmotor und...

Alle, von nah und fern, ob Gross ob Klein, Jung oder Alt sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte und für Ihr Wohl und auch für Spektakel ist gesorgt.

### Ökumenischer Alp-Gottesdienst auf Muottas Muragl

Am Sonntag, dem 7. August ab 11.00 Uhr findet auf Muottas Muragl, unter dem Motto «Erlebnis zwischen Himmel und Erde», ein ökumenischer Alpgottesdienst statt.

Anschliessend an den Gottesdienst haben die Besucher die Möglichkeit, im Bergrestaurant Muottas Muragl einheimische Spezialitäten zu degustieren. Herdengeläute, Ländlermusik und der einzigartige Ausblick auf die Oberengadiner Seenlandschaft und das Bernina-Massiv werden sicherlich dazu beitragen, dass dieser Tag zu einem Erlebnis zwischen Himmel und Erde wird. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Berghotel Muottas Muragl statt.

### Back to the Roots sün Piazza

Mit «back to the roots» war im letzten Winter das Musikprogramm der Caverna Bar Samedan überschrieben. Damit spielte der Organisator, Romano Romizi, auf Volksmusik an, im weitesten Sinn, authentisch vorgetragen; Volksmusik aus aller Welt: Blues zum Beispiel oder Irish Folk, Cajun, Latino, Jazz, dargeboten in einem aufgeschlossenen und kleinen Rahmen, nahe und persönlich.

Diese abwechslungsreiche und spannende Aufwertung des Samedner Nachtlebens soll in diesem Sommer in den Gassen des historischen Dorfkerns weiterleben. Auf dem Planta-Platz, vor der altherwürdigen Fassade der Chesa Planta, finden zwischen Mitte Juli und Mitte August drei Open-Air-Konzerte statt.

Den Abschluss, am 10. August, macht die Mo'Blues Band. Zwei virtuose Gitar-

risten, ein Schlagzeuger und die unverwechselbare Bluesstimme von Benito Madonia, sind Garant für ein unvergessliches Musikerlebnis. Das Alpenhotel Quadratscha, das Hotel Donatz, das Hotel Post, das Palazzo Mýsanus und das Hotel Hirschen werden zudem die Zuhörer auf dem Platz kulinarisch verwöhnen.

**Die Konzerte finden von 19.00 bis 21.00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.**

### Jaap Achterberg erzählt die Pest von Albert Camus

*am 11. August 2005 um 20.30 Uhr im Kunstraum Riss in Samedan*

Eine äusserst beeindruckende und spannende Art, den berühmten Roman Albert Camus' kennen zu lernen bietet der Schauspieler Jaap Achterberg. Spielend erzählt er, unter der Regie von Klaus Henner Russius, den Roman als Solostück auf der Bühne.

In der Nordafrikanischen Stadt Oran bricht 1940 die Pest aus. Der Tod kommt auf leisen, unscheinbaren Pfoten. Erst sterben die Ratten vereinzelt, dann zu Tausenden. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf: den Ratten folgen die Menschen massenhaft in den Tod. Die sich unerbittlich ausbreitende mörderische Seuche bestimmt allmählich das gesamte Leben der von der Aussenwelt abgeschnittenen Stadt. Als Chronist schildert der Arzt Dr. Bernard Rieux den Verlauf der Epidemie, beobachtet die Auswirkungen auf das Verhalten der Menschen, beschreibt Reaktionen und Schicksale einzelner Bürger. Das sind sein Freund Tarrou, der Journalist Rambert, der Präfekt, Pater Paneloux, der Verbrecher Cottard und viele andere. Im Tod sind alle Menschen gleich. Nach einem Jahr ist der Spuk vorüber. Die Stadttore werden geöffnet, es kann wieder gelacht und gelebt werden. Dr. Rieux erzählt in seiner Chronik von der Notwendigkeit, auch dem sinnlosen Verhängnis noch einen Sinn abzurufen, und er hält fest: «...was man in den Heimsuchungen lernen kann, nämlich, dass es an den Menschen mehr zu bewundern als zu verachten gibt.»

Die Pest ist als Allegorie für alle Übel und Bedrohungen dieser Welt zu deuten: für Krieg, für Faschismus, für das Zeitalter der Unmenschlichkeit. Der Stoff erweist sich auch heute als aktuell und ergreifend.

Unerbittlich wirklichkeitsnah, unerbittlich nüchtern, unerbittlich ein-

fach berichtet Rieux als Zeuge. Der Romanvorlage entsprechend wird die Geschichte auch mehr erzählt als gespielt. Und doch bekommen alle wichtigen Romanfiguren ihre unverwechselbare Gestalt. Nicht durch aufwendige theatralische Hilfsmittel, sondern dank der Darstellung der jeweils unterschiedlichen inneren Haltung. In kleinen Einzelszenen, zusammengefasst in Blöcke, verinnerlicht Jaap Achterberg die einzelnen Figuren, baut dramatische Spannung auf. Meisterhaft gesetzte Erzähltechnik, Gestik und Mimik tragen entscheidend dazu bei.

Die Inszenierung von «Die Pest» basiert auf einer Bearbeitung des Französischen Schauspielers Francis Huster. «Die Frage ist nicht mehr, ob die Pest wiederkommen könnte: sie ist da! Camus hatte Recht, sie ist nie verschwunden, sie wartete ihre Stunde ab, versteckt, rachsüchtig und unversöhnlich. (...)Es gibt kein Verhandeln mit ihr. Die Geschichte beweist uns, dass die einzige Sprache, die sie versteht, nicht die Sprache der Vernunft sondern der Kraft ist – auf unserem bescheidenen Niveau die Macht des Wortes. (...)Die Pest ist in uns, in jedem von uns, und deshalb müssen wir sie in jedem von uns zuerst bekämpfen. Wir müssen den anderen lieben, den anderen retten. Seine Verschiedenartigkeit besteht nur in unserem Geist.» (aus: «Es lebe Camus oder Die Liebe zum anderen» von Francis Huster)

**Eintritt: CHF 28**

**Vorverkauf Samedan Tourismus:**

**Tel. 081 851 00 60**

### Swisspower-Cup: 20. + 21. August in Samedan

Der Swisspower-Cup geht 2005 in die 12. Saison. Hinter dem erfolgreichen Konzept des einstigen Strom-Cups steht Andi Seeli. Der ehemalige Mountainbike-Nationaltrainer setzt bewusst auf ein grosses Kategorien-Angebot, das Nachwuchsförderung und Spass mit Spitzensport vereint. So soll der Swisspower-Cup auch dieses Jahr wieder zum Treffpunkt für Mountainbike-Fans aus allen Generationen werden. Vor dem Hintergrund des laufenden UNO-Jahres des Sports und der Sporterziehung setzt ein offenes Angebot, wie es die einzige Schweizer Cross-Country-Rennserie ist, zusätzliche Impulse.

Für den einzigartigen Mix von Nachwuchsförderung und Spitzensport wurde der Swisspower-Cup im Jahr 2003

mit dem Bike-2b-Award als beste internationale Rennserie ausgezeichnet.

Trotzdem arbeiten Andi Seeli und sein Team laufend an allfälligen Verbesserungen. Der Swisspower-Cup 2005 wurde am 2./3. April in Reinach BL gestartet und endet am 27./28. August mit dem Final in Bern.

Dank den Erfolgen der letzten Austragungen wurde auch Samedan erneut als Austragungsort einer Etappe bestimmt. Am 20. und 21. August 2005 werden sich Biker aus allen Altersstufen in Samedan treffen, um sich auf dem anspruchsvollen Parcours vom Schiessstand Muntarüsch bis zur Bergstation des Skilifts Survih zu messen.

### «Bike for Water»

#### Biken für eine guten Zweck

Wasser bedeutet Leben. Wo diese Lebensquelle fehlt, ist die Not gross. Swisspower hat vor einigen Jahren das Projekt «Bike for Water» initiiert, mit dem im westafrikanischen Land Mali sauberes Trinkwasser ermöglicht wird. Auch beim Swisspower-Cup 2005 können wieder alle für einen guten Zweck in die Pedale steigen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Plauschrennens fahren in einer vorgegebenen Zeit von 30 Minuten auf einer Strecke von 1.5 km (leichte Strecke) so viele Runden wie möglich. Für jede Runde, die «ertrampelt» wird, erhält ein Wasserprojekt in Mali CHF 5 von Swisspower. Zudem fliesst auch das Startgeld der Teilnehmenden ebenfalls in dieses Projekt. Bei diesem Rennen steht nicht der verbitterte Kampf um Sekunden im Vordergrund, sondern der Plausch, das gemütliche Beisammensein und die Unterstützung eines Projektes, das vielen Menschen und vor allem vielen Kindern das Leben retten kann. Im Anschluss an das Rennen findet für die Teilnehmer/innen eine Pasta-Party statt. Das Plauschrennen findet am Samstag, dem 20. August 2005 ab 18.30 Uhr statt.

#### Swisspower Kids-Race

Koordinative und nicht konditionelle Herausforderungen sollten in Kinderwettkämpfen im Zentrum stehen. Die Kinder müssen zuerst einmal ihr Bike präzise beherrschen, bevor die Kraft und Ausdauer das Wettkampfergebnis bestimmen. Beim Swisspower-Cup wird den Kindern diese koordinative Herausforderung beim Kids-Parcours geboten. Das Kids-Rennen auf dem Parcours für

Kinder der Jahrgänge 1995 bis 1999 findet am Sonntag 21. August ab 11.30 Uhr statt.

**Ausschreibungen für den Swisspowercup, das Plauschrennen und den Kids-Parcours, erhalten Sie bei Samedan Tourismus Tel. 081 851 00 60.**

### Dia-Show; Land am Inn

Für die Landesausstellung 2004 in Schärding am Inn in Oberösterreich gestaltete Herr Josef Grünberger eine Dia-Show mit dem Titel «Land am Inn». Die Dia-Show zeigt den Inn von seinem Ursprung in Maloja bis zu seiner Mündung in Passau unter verschiedenen Aspekten. Der Vortrag beleuchtet die Vielfalt der Lebensräume entlang des Inn. Er macht den Besucher aufmerksam auf die geografischen, wirtschaftlichen, architektonischen und kulturellen Schwerpunkte entlang seines Laufes. Der Vortrag findet am Dienstag 23. August 2005 um 20.30 Uhr im Gemeindesaal Samedan statt.

**Eintritt Erwachsene CHF 15, Jugendliche CHF 10.**



### Informationen der evangelischen Kirchgemeinde

**Sonntag, 14. August, 17.00 Uhr**

Kirche San Peter, (d), Pfr. Michael Landwehr, Abendgottesdienst

**Sonntag, 21. August, 10.00 Uhr**

Kirche San Peter, (d), Laienprediger Othmar Lässer

**Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr**

Kirche San Peter, (d), Pfr. Michael Landwehr, Begrüssungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

*Für ältere und gehbehinderte GottesdienstbesucherInnen besteht ein Gratis-Taxidienst nach der Kirche San Peter. Abfahrt jeden Sonntag um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins; respektive um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz.*

### Predgina/Sonntagsschule

Die Predgina/Sonntagsschule macht Sommerpause und startet wieder nach den Ferien am Montag, 29. August um 17.00 Uhr, wie gewohnt im Kirchgemeindehaus (KGH). Wir freuen uns, dass sich im zu Ende gehenden Schuljahr Frau Annatina Manatschal, Gretl Hunziker und Ruthild Landwehr mit grossem Einsatz in die Kinderarbeit investiert haben. Sie haben einer Gruppe von 15 bis 20 Kindern viele schöne Stunden bereitet und sie mit dem Glauben vertraut gemacht. Für den treuen Einsatz danken wir dem Predginateam ganz herzlich! Es würde uns freuen, wenn nach den Sommerferien wieder viele Kinder zur Predgina kommen. Auch Mütter, die gerne in die Sonntagsschularbeit einsteigen möchten, sind herzlich willkommen und melden sich bitte beim Team.

### BibelTalk

Gesprächsabende rund um die Bibel: Mittwoch, 24. August, 20.15 Uhr im KGH. Auch Interessierte aus der Region sind herzlich willkommen! Auskunft Pfr. Michael Landwehr.

### Eltern-Kind-Treff – NEU: IN BALANCE!

Auskunft:

Ruthild Landwehr Tel. 081 852 54 44  
und Gretl Hunziker Tel. 081 852 12 34.

### Sing- und Musizierkreis

Wir singen eingängige Lieder, die gefallen und Freude bereiten. Es ist auch ein zeitlich befristetes Mitmachen möglich und NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen. Donnerstag, 11. August. Auskunft SDM Hanspeter Kühni Tel. 081 852 37 22.

### Begleitete Ferien

Ausspannen, Begegnungen haben, Ferien geniessen. Unter diesem Motto sind Seniorinnen und Senioren, welche auf Begleitung angewiesen sind, vom **14. bis 19. August 2005** zu einer begleiteten Ferienwoche im SINN-Hotel Scesaplana, Seewis, eingeladen. Anmeldungen sind noch möglich bei Hanspeter Kühni, Sozial-diakonischer Mitarbeiter, Tel. 081 852 37 22.

### Voranzeige

*Ein regionaler Erlebnismarkt für Jung und Alt am 10. September 2005 in Samedan*

Reservieren Sie sich schon heute den Samstag, 10. September! Von 10.00 bis 16.00 Uhr findet auf dem Plantaplatz/Kirchgemeindehaus Samedan (bei jeder Witterung) ein regionaler Erlebnismarkt für Jung und Alt statt. Verschiedene Attraktionen, Spiele, Aktivitäten, kulinarische Köstlichkeiten, Workshops, musikalische Einlagen usw. warten auf Kinder und Erwachsene. Stündlich wird Werner Laubi, pensionierter Pfarrer, passionierter Geschichtenerzähler und Buchautor, spannende biblische Geschichten zu erzählen wissen. Der Anlass wird von Kirchgemeinden der Region (Il Binsau) in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der kirchlichen Kinder-, Familien- und Unterrichtsarbeit beider Konfessionen organisiert und angeboten.

Um das grosse Programm reibungslos abwickeln zu können, werden Personen gesucht, die stundenweise oder den ganzen Tag an einem Stand, bei den Auf- und Abbauarbeiten, bei der Dekoration, beim Kuchenbacken, usw. mithelfen können. Wer seine Mithilfe anbieten kann, melde sich bitte bei SDM Marlies Widmer, Tel. 081 834 47 74, oder SDM Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22.

*Hanspeter Kühni, SDM*

## Ökumenische Veranstaltungen

### Sonntag, 7. August

11.00 Uhr Ökumenischer Berggottesdienst auf Muottas Muragl mit Alphornklängen und dem Oberengadiner Jodlerchörli, (d), Pfr. Michael Landwehr und Pfr. J. Vieli. Bitte beachten Sie, dass um 10.00 Uhr kein Gottesdienst in der evangelischen Kirche San Peter und keine heilige Messe in der katholischen Kirche stattfindet!

*Hanspeter Kühni  
und Ursula Mühlemann*

## Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

### Gottesdienstordnung im August

*Freitag, 19.30 Uhr*  
Rosenkranz

*Freitag, 19.30 Uhr*  
heilige Messe

*Samstag, 19.00 Uhr*  
santa Messa in italiano

*Sonntag, 10.00 Uhr*  
hl. Messe

### Montag, 15. August Mariä Himmelfahrt

Um 19.30 Uhr feiern wir in der katholischen Kirche einen Gottesdienst zum Fest Mariä Himmelfahrt.

### Kurzer Rückblick auf die Firmung

Am 26. Juni feierten wir in Samedan Firmung. 32 junge Menschen traten vor den Firmspender und bekräftigten ihren Glauben. Eine Feier, ja sogar ein Event ist daraus geworden. Dem Wunsch der jungen Leute, die Feier nicht in 2 Gruppen und wenn möglich im Freien durchzuführen, konnte Dank des schönen Wetters entsprochen werden. Nach einem wolkenverhangenen Morgen kam just zur rechten Zeit die Sonne hervor. Ein wunderschönes Bild ergab sich im «Hof» der Kirche. Nein, es ist nicht übertrieben wenn hier steht,

Hunderte von Menschen bevölkerten den «Raum» vor der Kirche. Ein Erlebnis für alle, dieses Fest mitten in der Natur feiern zu dürfen.



So ein Anlass gelingt nur, wenn **viele** mitwirken. Ein ganz herzliches Dankeschön *den Vätern*, die die Bühne aufstellten und die Bänke anordneten, aufstellten und dann auch wieder abräumten. *Den Jugendlichen*, die die Bänder vom Kirchendach aus spannten, diese dann auch wieder entfernten, *den Müttern*, die Gebäck zum Apéro beisteuerten, *den Frauen und Mädchen*, die für den Ausschank des Apéro bereitstanden. Ein herzliches Dankeschön auch *den Herren Sommer*, für die Betreuung der Lautsprecheranlage. Nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an unseren *Firmspender, Herrn Generalvikar Vitus Huonder*, der sich bereit erklärte, unsere Ideen zu verwirklichen, und *den Pfarrherren* für ihr Mitfeiern. Ein spezieller Dank *allen Jugendlichen*, die sich firmen liessen und sich immer wieder ermuntern liessen, an ihrem Fest wirklich aktiv mitzuwirken und sich damit auseinanderzusetzen.



### Zum Schulbeginn – am 22. August

wünschen wir allen Lehrern und Lehrerinnen, allen Schülern und Schülerinnen *einen guten Start ins neue Schuljahr*. Gestärkt, nach den tollen Tagen



des Sommers, machen wir uns wieder auf den langen Weg eines spannenden Schuljahres.

## Welche Katechetin unterrichtet im neuen Schuljahr welche Klassen?

*Frau Lucrezia Lanfranchi*, Samedan, 1., 2., 4., Primar, 2. Sek., 2., Real, 3. Real.

*Frau Ursula Mühleemann*, Samedan, 3., 5.A, 6.B, 1. Sek.A, 1. Real, 3. Sek.

*Frau Karin Helbling*, Bever, 1./2., 3./4., 5./6.

In der 5./6./1. Sek./1. Real erfolgt der Unterricht ökumenisch. *Herr Hanspeter Kühni und Frau Ursula Mühleemann* erteilen den ökumenischen Religionsunterricht. Sollten Sie Fragen zu dieser Form des Unterrichts haben, wenden Sie sich bitte an uns.

## Schülermessen/Kinderfeiern

Nach den Sommerferien sind die Kinder, Kindergarten und Primarklassen, wieder zu den Schülermessen und Kinderfeiern eingeladen. Beginn am Montag, 29. August um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche. Die Gestaltung der Feiern entspricht dem Kinderalter. Wir feiern, hören biblische Geschichten und singen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

*Ursula Mühleemann*



## Societed da musica Samedan

... Sie hören uns ...

- Am 1. August um 11.30 Uhr auf dem Plantaplatz
- Am 5. August um 19.45 Uhr auf dem Dorfplatz

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



**Societed da musica Samedan**

## Frauenverein

**ACHTUNG ACHTUNG**

An ALLE Mitglieder des Frauenvereins Samedan!!!

Wir möchten wieder einmal einen Ausflug machen!!!

*Und zwar am Donnerstag, 25. August 2005*

Wohin:  
Wir besichtigen das  
**Mili-Weber-Haus** in St. Moritz

Wann:  
13.45 Uhr (Dauer ca. 1 ½ Stunden)

Anmelden bis am **12. August 2005** bei:  
**Catharina Rühl,**  
**Via Quadratscha, 7503 Samedan,**  
**Tel. 081 852 37 29**

## Senioren-Wandergruppe Samedan/Bever

*4. Sommerwanderung*  
Donnerstag, 25. August 2005  
Nachmittags-Wanderung von Silvaplana nach Sils-Baselgia auf der «Via Engiadina» (ca. 2 ½ Stunden)

**Treffpunkt**  
12.50 Uhr am Bahnhof Samedan  
13.03 Uhr Fahrt mit Engadin-Bus  
13.20 Uhr ab Schulhausplatz St. Moritz  
13.29 Uhr Post Silvaplana

*Rückfahrt*  
16.38 Uhr ab Sils Baselgia

*Kosten*  
Transportkosten zu Lasten der Teilnehmer (evtl. Kollektivbillett)

Anmeldung bitte bis **24. August 2005** an:  
**Elisabeth Schmidt, Samedan**  
**Tel. 081 852 30 90 (abends) oder**  
**Christian Badraun, Samedan**  
**Tel. 081 852 59 44**

*Die Wanderung wird nur bei gutem Wetter durchgeführt, kein Verschiebungsdatum!*

## Restliches Sommerprogramm 2005:

Donnerstag, 29. September 2005:  
Maloja-Isola-Sils zum Polenta-Essen!  
Details folgen rechtzeitig. Änderungen vorbehalten.

*Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen!*



## Frauenturngruppe

Mit den Schulferien vom 9. Juli bis 21. August 2005 hat auch unsere Turngruppe Sommerpause. Unsere Frauen haben sich auch im vergangenen Halbjahr jeden Dienstagvormittag zur gemeinsamen Turnstunde getroffen.

Diesen Frühling ist Elsi Flütsch zur verantwortlichen Leiterin gewählt worden. Ihr zur Seite steht Silvia Falett, die sich als Stellvertreterin bestens bewährt hat. Wir danken den beiden Frauen für ihren Einsatz. Aus gesundheitlichen Gründen musste Heidi Manatschal pausieren. Wir hoffen, dass sie sich wieder vollständig erholt und bald wieder in der Turnhalle anzutreffen sein wird. Auch ihr danken wir für ihre wertvolle Mitarbeit.

Ich selbst habe im Januar 2004 – nach 27 Jahren im Einsatz – die letzte Turnstunde geleitet. Allen Turnerinnen danke ich für die gute Kameradschaft und wünsche ihnen auch weiterhin viel Freude am gemeinsamen Turnen.

Nach den Sommerferien unternehmen die Turnerinnen einen Badeausflug nach Scuol. Ursina Strahm hat sich wiederum als versierte Reiseleiterin zur



Verfügung gestellt. Ich wünsche allen Kameradinnen schöne Sommerferien. Bis dahin: «Auf Wiedersehen am 22. August, am Bahnhof Samedan».

Gretli Chiogna

### Notfälle bei Kleinkindern – Ein Kurs für Eltern

Am 12., 13. und 14. September 2005 jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr führt der Samariterverein Samedan einen Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» durch. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Eltern und kostet CHF 60.

Anmeldungen an:  
Geneviève Clavuot, Tel. 081 852 34 88



Samariterverein  
7503 Samedan

### Neuanschaffungen in der Biblioteca da Bever/Samedan

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

#### für Erwachsene:

*Der Zahir* von Paulo Coelho. Es ist die Geschichte einer Suche. Sie handelt von der Beziehung zweier Menschen, die im gleichen Abstand wie Eisenbahnschienen nebeneinanderher leben und einander verlieren.

*Nordic Fitness* von Dr. M. Schmidt. An die Stöcke, fertig, los! Beginnen auch Sie mit Nordic Walking & Co.! Das hält Sie fit und führt zu einer Topfigur. Effektiv trainieren mit der richtigen Technik.

#### für Jugendliche:

*Switch!* von Christian Bienek. Marvin denkt pausenlos nach. Über die Sterne, das Leben – und natürlich über Mädchen. Und eines Tages wacht er plötzlich im Körper von Vivien auf, in die er heimlich verliebt ist.

*Der Herr der Ringe – das offizielle Filmbuch.* Mit einigen der schönsten und spannendsten Bilder aus dem ersten Teil des Films, «Die Gefährten», bietet dieses Filmbuch ungewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen.

#### für Kinder:

*Ein Bär von der Schnullerfee, Bilderbuch von Bärbel Spathelf.* Eines Nachts erscheint Katharina die Schnullerfee. Diese macht ihr einen tollen Vorschlag wie sie sich von ihrem Nuggi trennen kann.

*Entdecke die Kunst.* Die Moderne. Von der Reihe «Ich sehe was, was du nicht siehst». Ein spielerisches Kunstbuch für Spürnasen, Adleraugen und schlaue Köpfe.

#### DVD

*Mein Pilates Training* (mit Barbara Becker. Das Figurstyling für einen straffen Körper, starke Bauch- und Rückenmuskeln)

*King Arthur* (historisches Abenteuer-spektakel)

*Lauras Stern* (dieser Trickfilm verzaubert die ganze Familie)

Dies und noch viele weitere Neuanschaffungen finden Sie in der Biblioteca da Bever/Samedan.

#### Die Öffnungszeiten sind:

Montag und Mittwoch  
von 16.30 bis 18.00 Uhr  
Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr

Während den Sommerferien gelten die gleichen Öffnungszeiten.

Auf Ihren Besuch freut sich das Bibliotheks-Team!



### Societed da tregants Samedan – Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld

Pünktlich um 9.45 Uhr fährt Marco mit seinem Vater am vereinbarten Treffpunkt Bahnhof Samedan mit dem Mietbus vor. Alle angemeldeten Schützen warteten und waren zum Einsteigen bereit. Das Verladen der Waffen, persönlichen Effekten und ein Velo waren schnell erledigt.

Die Fahrt verlief zügig und problemlos. Das gute und frei gewählte Mittagessen im Heidiland schmeckte wohl allen, war die Menüvielfältigkeit fast eine Qual, um das richtige Essen zu finden. Die gegebene Zeitvorgabe zum Essen wurde militärisch genau eingehalten. Weiter ging die Reise in Richtung Frauenfeld. Die Einfahrt durch den Thurgauer Apfel zum Festplatz erheiterte die Gemüter zusätzlich. Anschliessend erfolgte eine klare Orientierung über die einzelnen Schiessplätze.

Die Waffenkontrolle erfolgte ohne Beanstandungen. Dies zeigt die sorgfältige Einhaltung der vorgegebenen Vorschriften innerhalb der aktiven Schützen. Etwas zögerlich und mit unterschiedlichem Erfolg begann der Wettkampf auf 300 Meter Distanz. Offenbar trug die lange Reise und der Klimawechsel nicht zum Erhalt einer sicheren Schusshand bei. Etwas befriedigender waren die Resultate bei den Pistolenschützen.

Um 19.00 Uhr konnten die Zimmer im Hotel Blumenstein in Frauenfeld bezogen werden. Nach einem guten Nachtessen und einem gemeinsamen Verdauungsmarsch versuchte man es mit schlafen. Am Montagmorgen ab



Die Teilnehmer der StS am Eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld.

6.00 Uhr wurde bereits ein ausgiebiges Frühstück genossen. Marco fuhr uns wieder zum Schiessplatz. Die zugestellten Schiesszeiten mussten schliesslich eingehalten werden.

Nach abgeschlossenem Wettkampf war der Mittagstisch wieder Treffpunkt. Bald wurde die Fahrt in die kühlere und dünnere Luft wieder unter die Räder genommen. Um 18.00 Uhr standen wir wieder vor dem Bahnhof Samedan.

### Highlights:

Ein erfahrener Schützen-Fuchs reiste bereits zum 10. Mal an ein Eidgenössisches Schützenfest. Fast alle Teilnehmer kehrten mit geschwellter Brust und mehrfach bekränzt nach Hause zurück.

Abschliessend danken wir gegenseitig für den guten Kameradschafts-Geist innerhalb der Schützen-Crew. Weiter danken wir Otto Morell für die tadellose Organisation, Unterkunftsbesorgung, Verpflegungsgelegenheiten und die Abläufe innerhalb der Schiessaktivitäten. Besten Dank gebührt auch Marco Morelini für die einwandfreie und unfallfreie Fahrt zu einem interessanten Schiessanlass.

*Peter Risch*



Der älteste und der jüngste Teilnehmer, Georg Voneschen und Michael Soland.

# WWF-Sponsorenlauf



Topmotiviert und sehr gut informiert seien die Samedner Primarschülerinnen und -schüler gewesen, lobt Michel Terretaz vom Pandamobil des WWF Schweiz. Er war mit dem umfunktionierten Bus des WWF während vier Tagen auf dem Gelände des Schulhauses Puoz stationiert und stiess mit seiner fahrenden Ausstellung über den Eisbären und die Klimaerwärmung auf offene Kinderohren und -augen. Bereits Primarschülern leuchtet ein, dass unser übermässige Ausstoss von CO<sup>2</sup> zu einer Erwärmung des Klimas führt, was wiederum dem Eisbären, der auf das weg-schmelzende Polareis angewiesen ist, nach und nach die Lebensgrundlage entzieht. Er werde nun versuchen, noch mehr Velo zu fahren und seine Eltern zur Benützung der Bahn zu animieren, berichtete ein Schüler nach dem Besuch des Pandamobils...

Nach den vier Informationstagen fand am Freitag, 17. Juni 2005, schliesslich auch noch ein Sponsorenlauf zugunsten des Eisbärs statt. Die Schüler hatten im Vorfeld eifrig Sponsoren gesucht, die ihnen bzw. dem WWF pro gelaufene Runde einen gewissen Betrag spendeten. Das gesammelte Geld wird der WWF für seine diversen Projekte im Kampf gegen die Klimaerwärmung einsetzen. Es wurde der stolze Betrag von CHF 9100 erlaufen!

Es herrschte eine tolle Stimmung beim Sponsorenlauf auf dem Schulgelände: Es wurde in drei Blöcken à zwei

Jahrgänge gelaufen, womit immer genügend Schülerinnen und Schüler die Laufenden anfeuern konnten. Auch zahlreiche Eltern hatten sich eingefunden, um die Kinder lautstark zu unterstützen. Zur Stärkung wurde reichlich isotonisches Getränk ausgeteilt und Bananen, Brötchen und Käse verteilt. Dies dank unseren Sponsoren Coop, Bäckerei Bad St. Moritz und Sennerei Pontresina, die mit dieser Geste ebenfalls etwas für unser Klima beigetragen haben. Auch konnte den Kindern nach dem Lauf ein Glas mit WWF-Logo und Eisbär-Sujet überreicht werden – eine kleine Erinnerung an diese lehrreiche Woche.

Der Besuch des Pandamobils war nicht nur für die Kinder ein Ereignis, sondern auch für Lehrer und Eltern Gelegenheit, sich mit dem WWF und seinen Anliegen auseinanderzusetzen. So konnte das im Engadin gängige Vorurteil entkräftet werden, der WWF sei gegen die Jäger. Vielmehr ist das Gegenteil der Fall, setzt sich doch der WWF oft gemeinsam mit den Jägern für die Optimierung von Projekten ein, die auf den Umwelt-, Natur- und Tierschutz (noch) zu wenig Rücksicht nehmen.

So war der Besuch des Pandamobils im Oberengadin in jeder Hinsicht ein Erfolg und für die Schülerinnen und Schüler ein erlebnis- und lehrreiches Ereignis.

*Kaspar Sollberger*

### Zurückeroberung des Veltlins durch die Männerriege Samedan

*Im Jahre des Sports wollte auch die Männerriege Samedan nicht hinten anstehen und deshalb wartete der Präsi mit einem sportlichen Turnfahrt-Programm auf. Folglich trafen sich 10 ergraute Häupter bei schönstem Sommerwetter auf dem Bahnhof Samedan, um mit dem Bernina-Züglein in das noch heissere Puschlav zu dislozieren. 2 rekonvaleszente Kollegen bildeten mit ihrem Auto den Begleittross.*

Nach einem ersten kühlen Trunk im «Bahnhöfli» Campocogno ging es auf Schusters Rappen nach Piatamala hinunter. Warum wir trotz angenommenem Schengen Abkommen unsere ID vorzeigen mussten, war wohl unserem suspekten Aussehen (lies Tornister von Werner) zuzuschreiben. Bald danach nahm uns aber der angenehme Kastanienwald auf und es folgte der Anstieg zum Kirchlein «Santa Perpetua» hinauf. Wir genossen den schönen Tiefblick auf Tirano und weiter ging es durch die gepflegten Rebberge in Richtung Villa di Tirano. Zwischenzeitlich bildeten sich die ersten Gewitterwolken und ich hänge mit meinen Gedanken dem zurückgebliebenen Knirps nach. Die ersten Donner folgten und gleich darauf tat Petrus kund, dass er es ernst meinte. Er öffnete seine Schleusen just, als wir bei einem angeschriebenen Haus vorbeikamen.

Das war uns und der dortigen Wirtin aber nur recht und sie verwöhnte uns auf eine unkomplizierte Art, wie man es hierzulande nicht mehr antrifft. So stellte sie uns einfach einen ganzen Salami und ein rechtes Stück alten Veltliner Käse auf den Tisch. Dass davon nichts übrig blieb zeugt davon, dass uns dies schmeckte und wir doch schon etliche Kalorien verbraucht hatten. Letztendlich stellte sie uns noch einen Korb

frisch gelesener Kirschen hin. Dass einige Kollegen die Steine nicht ausspuckten, sollte noch seine Folgen haben...

Das höchst Erfreuliche aber war, dass der Regen zwischenzeitlich nachliess, und wir setzten unsere Wanderung durch das Rebberggebiet «La Giupa» bis nach Bianzone fort. Bei Signorina Anna errichteten wir das Basislager und am Abend waren wir zu Gast auf dem Weingut der Fa. Triacca in «La Gatta». Die Ausführungen von Herrn Rossi erweiterten unseren Sinn für den Wein enorm und mit unseren ausgetrockneten Kehlen waren wir wohl dankbare Degustanten. Ein Gedicht waren aber die anschliessenden Pizzoccheri, Küchenchef Werner gab ihnen spontan 15 Gault-Milleau-Punkte. Männerriegler im gereiften Alter sind in bezug auf das Nachtleben sehr anspruchslos und deshalb begnügten wir uns mit einem Schlummertrunk, um den 1. Tag in einer kameradschaftlichen Runde würdig abzuschliessen.

Nach dem sensationellen Frühstück, es fehlte weder Kuchen noch Gipfeli, stand uns der Aufstieg nach Teglio bevor. Über dem Weingut «La Gatta» bewunderten wir nochmals die arbeitsintensive Umstellung auf den horizontalen Rebanbau, der besser maschinell bearbeitet werden kann. Bald floss

der tanningetränke Schweiss in Strömen und im unwegsamen Gestrüpp zeigte sich, wie wertvoll die vor Monatsfrist getätigte Rekognoszierung durch ein Quartett Männerriegler war. Immer auf gutem Kurs sahen wir aber nach einem 2-stündigen Aufstieg die ersten Häuser von Teglio und dort erwartete uns bereits die nächste kulinarische Verwöhnung im Rest. Combolo. In aufgeräumter Stimmung wurden schon Pläne für die nächste Turnfahrt geschmiedet und im Jubiläumsjahr 2007 will Präsident Men noch Visionen entwickeln und uns mit einem Überraschungsprogramm verwöhnen.

Etappenweise wurde nun ein geordneter Rückzug vorgenommen, mittels Kleinbus gelangten wir wieder nach Tirano und von dort aus brachte uns die «Kleine Rote» wieder sicher ins Engadin zurück. Zufrieden, dass wir das Veltlin wenigstens schluckweise zurückerobern konnten, hatten wir den Beweis erbracht, dass die Männerriege noch im Stande ist, ein kameradschaftliches Wochenende miteinander zu verbringen und unseren Seelenfrieden wieder etwas ins Gleichgewicht zu bringen. Schade nur, dass die jüngere Gilde der Männerriege durch anderweitige Anlässe verhindert waren. Es lebe die Turnfahrt 2006!

Da wäre noch im Sinne von Ex-Bundesrat Ogi zu erwähnen, Sport ist eine Lebensschule und die Männerriege Samedan turnt jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.45 Uhr (ausgenommen Sommerferien), aufgestellte und charakterfeste Gleichgesinnte sind bei uns herzlich willkommen!

*Charly Morgenthaler*

